Evangelische Kirchengemeinde Alpen

Wir

Sommer 2018

Unsere Organisten – Dank und Neubeginn

Festgottesdienst am 8. Juli 2018

Lothar Rehfuß Agatha van der Eijk Lothar Marquardt

Den Klang der Seele spüren – Die Kraft der Musik genießen

Klänge
Melodien
Lieder

berühren mich
erfüllen mich
stärken mich
öffnen mich

sind meiner Seele
Trost
Hoffnung
Zuversicht
Freude

Herr, dafür danke ich dir.

Inhalt

Intro
2 Kraft der Musik
3 Auf ein Wort

Lebendige Gemeinde
4 Dank an Organisten
6 Interview mit L. Rehfuß
8 Amaliencafé
9 Buchtipp
10 Frauenhilfe
12 Konfirmation 2017
14 Konfirmationsjubiläen
15 Vierfarben-Land

Ökumene
17 Ök. Gottesdienst
18 Ök. Begegnungsfahrt
19 Ök. Frauenabend
20 Jugendkreuzweg 2018

Kinder und Jugend
23 Angebote für Kinder und Jugendliche
25 Kindergottesdienst
26 Besondere Veranstaltungen in Alpen
27 Spielen mit dem Spielmobil
30 Sommerferienprogramm

KiTa
34 Berichte aus der KiTa
38 Aktionen im Familienzentrum

zu guter Letzt
39 Kurz notiert!
40 Geburtstage
42 Freud und Leid
43 Gottesdienste und Veranstaltungen
44 Anschriften

Auf ein Wort

„ ... Und vor ihnen her Harfe und Pauke und Flöte und Zither und sie werden in Verzückung sein. Und der Geist des Herrn wird über dich kommen, dass du mit ihnen in Verzückung gerätst; da wirst du umgewandelt und ein anderer Mensch werden.“
1. Samuel 10, 5b-6

Musik kann unser Leben verändern. Nur eine kleine Melodie vertreibt mitunter unsere schlechte Laune oder niedergedrückte Stimmung und richtet uns wieder auf. Sie kann uns auch plötzlich melancholisch und nachdenklich machen. Musik ist eine Botschaft für die Seele, die oft mehr sagt als tausend Worte. Ja, viele Gefühle und Empfindungen, die ein Lied oder ein Instrumentalstück in uns auslösen, kann man wohl gar nicht rational erklären. Es ist für mich unfassbar und wunderbar zugleich, welche Kraft und Möglichkeiten die Musik hat. Denn sie öffnet uns weitere Perspektiven und erhebt unser Innerstes nicht selten über den engen Horizont des Vordergründigen hinweg. Damit hat die Musik in gewisser Weise immer eine religiöse Dimension. Das hat auch Johann Sebastian Bach so gesehen. In seiner berühmten Notiz zu 2. Chronik 5,13 schreibt er: „Bey einer andächtigen Musique ist allezeit Gott mit seiner Gnadengegenwart.“ Und so hat er selbst ja auch Werke komponiert, die fast unbeschreiblich den Himmel öffnen. Selbst Menschen, die sich persönlich als „religiös unmusikalisch“ bezeichnen, sprechen immer wieder von der großen Berührung, dem tiefen Frieden, der Erhabenheit und Transzendenz, die von den Tönen und Klängen dieser Kirchenmusik ausgeht. Weil die Musik die Chance bietet, über uns selbst hinaus zu blicken und eine Ahnung davon zu erhalten, dass unsere Vernunft allein die Welt nicht ganz fassen kann. Darum hat die Musik auch einen festen Platz in fast allen Religionen der Welt. Selbst im Protestantismus, der ja zunächst als sehr rational, karg und vernunftbetont galt, hat man sehr schnell die Bedeutung der Kirchenmusik erkannt und befördert. Schon Martin Luther komponierte bekanntlich beeindruckende Choräle, die uns bis heute bewegen und etwas über den Geist und die Grundhaltung der Reformation vermitteln. Unsere Gottesdienste leben von der Musik und der Verkündigung des Evangeliums, das wäre ohne diesen „Türöffner der Seele“ wohl kaum möglich. Daher gibt es auch in den Gemeinden unzählige Musikgruppen mit den ver-schiedensten Stilen und Ausrichtungen, denen allen die Freude am Musizieren und der Lobpreis Gottes zugleich wichtig sind. So ist auch unsere Kirchenmusik hier in Alpen in all den Jahrhun-derten eingebettet gewesen in dem Wunsch und in der Hoffnung, die Herzen der Menschen zu öffnen für das Reich Gottes, für seine Ewigkeit, für die Weite seiner Liebe und den Frieden, zu dem wir berufen sind. Damit wir „umgewandelt und ein anderer Mensch werden“.

Erhabenheit und Transzendenz, die von den Tönen und Klängen dieser Kirchenmusik ausgeht.

Türöffner der Seele

Ihr Pfarrer Dr.
Hartmut Becks

Großer Dank an unsere Organisten

Am allerlängsten ist mit unserer Teschemacher-Orgel vertraut und immer noch im aktiven Einsatz **Agatha van der Eijk**. Schon zu Zeiten von Pfr. Hensen Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre hat Frau van der Eijk an der Orgel geübt und das Pedal erlernt. Es gab dann Unterricht bei Organisten aus Geldern und Goch. Immer öfter hat sie dann auch die damalige Organistin **Frau Tautkus** unterstützt und vertreten. Das galt auch für die 70er Jahre, als Pfarrer Fritzsch in Alpen war und **Udo Spelleken** unser Organist wurde. Hier hat Frau van der Eijk nicht nur den Sonntagsgottesdienst begleitet, sondern auch schon bei einigen Kasualien gespielt. Wenn es in der Kirche zu kalt war, dann konnte sie am Klavier im Pastorat an der Domhofstraße weiter üben. Schließlich spielte **Frank Ahlmann** die Orgel und das Ehepaar van der Eijk sang im Kirchenchor von Frau Reuber mit. Frau van der Eijk, die ja auch zu Hause Betrieb und Familie zu versorgen hatte, stand immer wieder parat, wenn Not am Mann war. Auf sie war absolut Verlass und dafür ist die Gemeinde sehr dankbar. Denn in ihrer zurückhaltenden und freundlichen Art hat sie immer Wert darauf gelegt, dass die Orgel den Gemeindegesang zu unterstützen und zu fördern hat und sich nicht in den Vordergrund spielt. Das setzt ein hohes Maß an innerer Haltung und Fingerspitzengefühl voraus. Vor allem die Verbindung zum Liturgen und eine gewisse geistliche Übereinstimmung haben dazu unmittelbar beigetragen.

Schließlich wurde in der Amtszeit von Pfr. Berger 1985 **Markus Pell** als unser neuer Kirchenmusiker und Organist eingeführt. Auch er hat eine sehr lange Dienstzeit von über 20 Jahren im Zeichen der Musik an unserer Orgel verbracht. Unvergessen sind die eindrucksvollen Auftritte seiner Band und auch die schönen musikalischen Gestaltungen der Konfirmationen. Auch der eigene, unverwechselbare Stil, den Markus Pell bei der Begleitung der Choräle und auch bei Konzerten entwickelte, ist vielen noch im Gedächtnis. Danke an dieser Stelle auch noch einmal für diesen langen Einsatz in der Gemeinde! Markus Pell ist vor kurzem in Hösel kirchlich getraut worden. Herzlichen Glückwunsch dazu von uns Alpenern. Frau van der Eijk blieb auch in diesen Jahren immer treu mit der Orgel verbunden und übernahm zuverlässig alle Vertretungsdienste. Dann seit Mitte der 90er Jahre, als das Pfarrerehepaar Becks in Alpen war, boten drei weitere Organisten ihre Dienste an der Orgel an. Und das war ein großes Geschenk für unsere Gemeinde, welches nicht selbstverständlich ist: **Heinrich-Otto Vetter** hatte schon in Duisburg unter anderem an der Marienkirche über 40 Jahre lang die Orgel gespielt und nach seiner rechtsanwaltlichen Tätigkeit hat er dann im Ruhestand in Alpen regelmäßig mit wunderbarem Können und seiner großen Erfahrung an der Teschemacher-Orgel gespielt. Dabei hat er viele Gemeindegottesdienste begleitet und niveauvoll unterstützt. Herr Vetter hat auch konzertant die Orgel ins Rampenlicht gerückt und so auch bei Veranstaltungen Gäste von außerhalb mit Bach und Reger beeindruckt. Dank an dieser Stelle auch für diesen Dienst und den hohen persönlichen Einsatz von Herrn Vetter, der aus gesundheitlichen Gründen am 8. Juli leider nicht dabei sein kann.

Vor ca. 15 Jahren, also Anfang des neuen Jahrhunderts, wurde dann auch **Lothar Marquardt** immer öfter als Musiker in unserer Gemeinde präsent und vernehmbar. Er war schon als fulminanter Organist und mitreißender Chorleiter in der freikirchlichen Gemeinde engagiert und bekannt. Durch den Wohnortwechsel nach Alpen und die Mitgliedschaft in unserer Gemeinde hat er sich dann immer aktiver für unsere Kirchenmusik eingesetzt. Auch Lothar Marquardt gehört zu den Musikern, die einen markanten eigenen Stil haben und viele Menschen einfach mitreißen können mit ihrer Kunst. Man fühlt seine Freude an der Musik und das Engagement, mit dem er jeden einzelnen Ton zum Klingen bringt. An der Orgel zieht er gerne viele - auch ungewöhnliche – Register, überrascht nicht selten die Zuhörer und macht so manchen vertrauten Choral zu einem echten Erlebnis. Nachdem Michael Wulf-Schnieders jahrelang den Kirchenchor geleitet hat und als Organist von Rheinberg auch bei vielen Festgottesdiensten unsere Orgel hervorragend bespielte, hat nun Lothar Marquardt in Zeiten der Vakanz diese Chorleitung zusätzlich übernommen und den Chor zu neuen Herausforderungen und Höhen geführt. Es gab manches Wagnis und vor allem gute Erfahrungen mit seiner freundlichen und kreativen Art, den Kirchenchor zu leiten und weiterzubringen. Darum im Namen des Kirchenchores und der ganzen Gemeinde ein herzliches Dankeschön für diesen Einsatz. Vor allem sind wir sehr dankbar dafür, dass Lothar Marquardt uns auch weiterhin als Organist an der Orgel und auch für alle anderen kirchenmusikalischen Fälle erhalten bleibt. Danke!

Für einige Zeit spielte dann auch **Wilhelm Reiter**, der eigentlich aus Mülheim stammt und die A-Musiker Prüfung hat, sehr gerne vertretungsweise an unserer Orgel. Viele Sonntagsgottesdienste hat er so begleitet und die Gemeinde dankt auch für diesen Dienst.

Schließlich wurde durch Zuzug auch **Lothar Rehfuß** mit seiner Familie Mitglied unserer Gemeinde und beteiligte sich von Anfang an aktiv. So war er schon in den Jahren ab 2004 Presbyter und übernahm Leitungsverantwortung. Nach dem Ausscheiden von Markus Pell hat er dann das Projekt Kirchenband fortgeführt und weiter ausgebaut. In diesen Jahren wurde die Gruppe immer stärker und vielgestaltiger. Nicht nur zu den Konfirmationen wurde gespielt, sondern auch zu vielen anderen Anlässen wie Festgottesdiensten, Gemeindefesten oder Ortsjubiläen. Die Kreativität, vor allem aber der feinsinnige und musikalisch begeisternde Tenor seines Wirkens, wurde von Anfang an von allen Bandmitgliedern und auch von der Gemeinde sehr geschätzt und so konnte sich die Kirchenband zu einem wichtigen Aushängeschild unserer Kirchenmusik überhaupt entwickeln. Daneben hat dann Lothar Rehfuß immer häufiger auch im Orgeldienst und in der Begleitung von Gottesdiensten und Kasualien mitgewirkt. Daraus ergab sich dann wohl immer deutlicher der persönliche Wunsch, die C-Prüfung abzulegen und sich darauf vorzubereiten. Diese war für unsere Gemeinde natürlich ein großer Glücksfall und ein Segen, so dass wir nun Lothar Rehfuß zum 01.04.2018 offiziell nach dem Bestehen der C-Prüfung als Kantor unserer Gemeinde einstellen konnten und nun am 8. Juli 2018 in sein Amt einführen können.

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Am 6. Sonntag nach Trinitatis, den 8. Juli 2018, 10.00 Uhr, werden wir in einem Festgottesdienst, der von den Chören unserer Gemeinde mitgestaltet wird, unseren neuen Kantor, Herrn Lothar Rehfuß, in sein Amt einführen. Zugleich wollen wir uns auch bei den beiden anderen Kirchenmusikern Agatha van der Eijk und Lothar Marquardt für ihre langjährigen Dienste in der Gemeinde bedanken. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang im Gemeindehaus statt, zu dem die Gemeinde herzlich eingeladen ist.

Unser neuer Kantor… oder „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“

Nach dem Konfirmationsgottesdienst, in dem mein Gesprächspartner die Orgel spielte und die Kirchenband dirigierte, habe ich mich mit Herrn Rehfuß im Sonntagscafé zum Interview getroffen. Herr Rehfuß ist ein bekanntes Gesicht in unserer Kirchengemeinde mit neuen, musikalischen Aufgaben.

Wie sind Sie, Herr Rehfuß, zur Musik gekommen?

Mit 7 Jahren bekam ich den ersten Kontakt zu einem Musikinstrument – einem Klavier bei uns zu Hause. In den Folgejahren hatte ich Klavierunterricht und war begeistert bei der Sache, zunächst im klassischen Metier und mit zunehmendem Alter auch in Richtung Rock und Pop. Der Besuch eines Musikinternates förderte mein Musikwissen und meine musikalischen Fähigkeiten. Während dieser Zeit lernte ich auch das Orgelspielen. Nebenbei brachte ich mir das Gitarrespielen bei. Zuhause spiele ich jetzt auch auf meinem Keyboard.
Die Orgel und das Klavier sind meine Lieblingsinstrumente.

Seit dem 1. April 2018 sind Sie, C-Kantor in unserer Kirchengemeinde. Was bedeutet C-Kantor ?

Die C-Prüfung ist eine berufliche Qualifikation, die die Möglichkeit bietet, nebenberuflich eigenverantwortlich für die Kirchenmusik in einer Kirchengemeinde angestellt zu werden. In der Regel arbeitet der Kantor als Organist oder als Chorleiter.
Mit der Bezeichnung „C-Kantor“ sind eine fast 3-jährige Ausbildung und eine umfangreiche praktische und theoretische Prüfung verbunden.
Die Ausbildung habe ich zusammen mit 4 weiteren Personen in Wesel am Willibrordi-Dom begonnen. Wir sind dabei u.a. in Fächern wie Kirchenmusikgeschichte, Tonsatz, Klavier, Orgel, Chorleitung und Gesang ausgebildet worden. Die einzelnen Fächer wurden durch Fachspezialisten im Umkreis gelehrt und in insgesamt 6 einwöchigen Blockseminaren in Bonn theoretisch vertieft.

Zur bestandenen Prüfung gratuliert Ihnen die Kirchengemeinde nachträglich sehr herzlich!

Seit wann wohnen Sie, in unserer Kirchengemeinde?

Ich bin im „Ländle“ im Schwarzwald geboren und bin berufsbedingt nach meiner Lehrerausbildung mit einem kurzen Zwischenaufenthalt in Mülheim 1989 nach Menzelen gezogen.
Ich bin verheiratet, habe 3 erwachsene Kinder und unterrichte an einem Gymnasium in Mülheim Sport, Religion und Literatur. Musikalisch liebe ich den Jazz und die Kirchenmusik und freue mich über die jüngere Entwicklung in der Kirchenmusik in Richtung „neues geistliches Lied“, das auch Rock- oder Pop-Rhythmen enthält.
Mit meinem Ortswechsel nach Nordrhein-Westfalen war auch das Thema „Aufgeschoben und nicht aufgehoben“ verbunden. Ich hatte bereits vor über 30 Jahren schon einmal mit der C-Kantor-Prüfung geliebäugelt. Die Ausbildung hatte ich in Baden-Württemberg schon fast beendet, musste sie aber leider durch meine berufliche Entwicklung nach NRW abbrechen. Schon damals wollte ich diesen Plan aber nicht aufheben, sondern eher aufschieben. Was lange währt, wird endlich gut, kann ich heute sagen.

Wie kam der Kontakt zwischen unserer Kirchengemeinde und Ihnen, zustande?

Gemeindeglieder sind meine Familie und ich schon seit 2000. Vor einigen Jahren bin ich von der damaligen Ältesten Hannelore Sy auf das Amt des Presbyters angesprochen worden, welches ich auch gerne annahm. Aus beruflichen Gründen musste ich das Amt leider nach einer Wahlperiode aufgeben; allerdings blieb ich immer über die Kirchenband und das Orgelspielen unserer Kirchengemeinde verbunden.

Wo dürfen wir Sie, Herr Rehfuß, in der Zukunft in Ihrem musikalischen Wirken hören und erleben?

Meine Stelle sieht die Organistentätigkeit, die Chorleitung und die Begleitung des Projektes „Kirchenband“ vor.
Musik und Gesang sollen Freude verbreiten und zum Lob Gottes beitragen. Das ist mir in der Kirchenmusik wichtig. Dass möglichst viele das wahrnehmen und sich eingeladen fühlen daran teilzuhaben, ist mein Ziel. Wie meine musikalischen Pläne im Einzelnen aussehen, lesen Sie bitte in meinem separaten Artikel.

Herr Rehfuß, ich bedanke mich für das Gespräch und wünsche Ihnen einen guten Start und uns als Kirchengemeinde eine langjährige und lebendige musikalische Zusammenarbeit.

Claus von der Horst

Foto: L. Rehfuß

Meine Ideen und Pläne

…habe ich auf einer Presbyteriumssitzung den Ältesten der Gemeinde vorgestellt und mit dem Gremium zusammen auch Wünsche der Kirchengemeinde diskutiert und einbezogen. Aus diesem Gespräch ist eine Dienstanweisung entstanden, die beschreibt, was im Einzelnen meine Aufgaben als Kantor sind.
So begleite ich im Jahr 40 Gottesdienste der Gemeinde auf der Orgel. Dabei ist mir wichtig, dass das Orgelspiel die Stimmungen, die Gedanken des Kirchenjahres aufgreift. Es wird z.B. in der Passionszeit eher kein mächtiges Konzertstück als Vorspiel zu hören sein, sondern eher eine meditative Fantasie über einen Passionschoral.
Mit dem Chor habe ich zunächst vor, öfter als bisher im Gottesdienst anwesend zu sein. Die Singgruppe kann dabei den Gemeindegesang durch Mehrstimmigkeit bereichern oder z.B. auch durch Wechselgesang hymnisch verändern. In unserem Gesangbuch gibt es dazu viele noch ungenutzte Anregungen. Darüber hinaus plane ich mit dem Chor 3- bis 4-mal im Jahr ein Offenes Singen, z.B. im Rahmen der Tempora-Andacht. Vortragsstücke des Chores, die in der Regel aus der klassischen Musik kommen, wird man an den hohen Feiertagen hören. Der Chor probt das ganze Jahr über dienstags von 20 bis 21.30 Uhr und heißt alle Erwachsenen, die sich für Gesang interessieren oder begeistern, willkommen.
Die Band unserer Kirchengemeinde wird weiter die Konfirmationen begleiten und dafür von Februar bis Ostern zu Proben zusammenkommen. Sie vertritt das neue geistliche Lied in unserer Kirche. In ihr können junge und jung gebliebene Menschen ab der Konfirmation mitwirken, entweder vokal oder instrumental. Proben finden donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr statt.

Lothar Rehfuß

Amaliencafé

Für viele ist es inzwischen ein vertrauter Ort: unser Amaliencafé an der Burgstraße, schräg gegenüber unserer ev. Kirche. Entstanden ist es aus der Idee eines Ortes der Begegnung im Sinne der christlichen Botschaft, offen für jeden und jede, egal welchen Alters, welcher Herkunft, welcher Konfession. Denn in unserer Gesellschaft gibt es zunehmend viele differenzierte, spezialisierte Angebote, jedoch immer weniger zweckfreie Räume, wo zwanglose Begegnung für alle möglich ist. Und so wurde vor nun schon beinahe 8 Jahren das Amaliencafé von unserer Ev. Kirchengemeinde eröffnet als Raum für Gespräche, für Ruhepausen oder um einfach in gemütlicher Atmosphäre Kaffee und Kuchen zu genießen.

Und es hat sich bewährt: ob Frühstück am Montag oder Spielenachmittag am Dienstag, ob zufälliges Einkehren oder regelmäßiges Treffen zum Kaffeekränzchen, ob Austausch mit Flüchtlingen oder Geburtstagsfeier mit niederrheinischer Kaffeetafel und die Nachbarschaft des Amalienhofes – ca. 70 Ehrenamtliche unter der Leitung unserer Koordinatorin Anja Schlothane stellen inzwischen die gemütliche Atmosphäre und leckere Speisen und Getränke sicher. Sie backen Torten und Brot, kochen Marmelade, sorgen für ansprechende Dekoration, helfen in der Küche, bei der Vorbereitung oder bei der Technik – und sind natürlich auch für den Servicebetrieb zuständig.

Jeder und jede bringt sich nach eigenen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Zeitresourcen ein, ob einmal im Monat oder mehrmals in der Woche. Und so entstehen auch unter den Mitarbeitenden viele gute und bereichernde Begegnungen bis hin zu neuen Freundschaften, die auch beim sog. „Schweinchen schlachten“ als Dankeschön-Essen vertieft werden. Das Amaliencafé lebt von diesen seinen vielfältigen Ehrenamtlichen. Ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Darum an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich einbringen.

Und diese Schar der Mitarbeitenden im Amaliencafé ist keinesfalls ein geschlossener Verbund, sondern sie begrüßen gerne jederzeit Neue in ihren Reihen, ob zum Backen oder im Service... Je mehr helfende Hände, je vielfältiger das Angebot, desto größer die Flexibilität.

Wer nun also auch Lust bekommen hat, sich im Amaliencafé zu engagieren, vielleicht mit einem Dienst am Sonntagnachmittag oder mit dem bewährten Familienrezept für einen leckeren Kuchen, der melde sich doch gerne bei Frau Schlothane (Tel: 0172/28 42 305) oder im Gemeindebüro (Tel: 41 40).

Bis dann im Amaliencafé...

Pfarrerin Heike Becks

Seniorentreff

donnerstags, 15.00 Uhr,
14-tägig, jede gerade KW

Der Seniorentreff, der sich regelmäßig 14-tägig im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen zum gemütlichen Beisammensein trifft, lädt alle Interessierten recht herzlich ein.

Bei diesen gemütlichen Nachmittagen wird in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr geklönt, gespielt und Kaffee getrunken.

Wir würden uns freuen, viele neue „Gleichgesinnte“ begrüßen zu können.

Gisela Hartmann für das Team

Buchtipp

Manfred Spitzer beschreibt Einsamkeit als eine häufige, schmerzhafte und ansteckende Krankheit, die das Auftreten weiterer Erkrankungen begünstigt und schon für sich allein lebensbedrohlich ist. Diese These wird durch zahlreiche Literaturstellen aus Pädagogik, Soziologie, Epidemiologie und Medizin untermauert.

Die heutige wirtschaftliche und soziale Situation ermöglicht es einer zunehmenden Zahl von Menschen, ihre Individualität auszuleben. Je eigenständiger sich das Leben gestaltet, umso größer ist sein Risiko für Einsamkeit. Im Jugendalter und bei Senioren ist Einsamkeit besonders häufig. Ursachen hierfür im Jugendalter: Eine Erziehung in Kleinfamilien, Überbehütung, mangelnde Gelegenheit zu Gemeinschaftserlebnissen mit Geschwistern und anderen Verwandten fördern Ichbezogenheit und Narzissmus bei den Jugendlichen: Ausgiebiger Gebrauch der „sozialen Netzwerke“ trägt zur Vereinsamung bei. Ebenso führen alternde Gesellschaft und die zunehmende Anzahl von Einzelhaushalten zur Vereinsamung. Medizinisch/psychologische Untersuchungen zeigen, dass Einsamkeit/Ausgeschlossenheit in der gleichen Hirnregion wie Schmerzen lokalisiert ist. Schmerzmedikamente lindern dementsprechend die Beschwerden bei Einsamkeit! Mit statistischen Studien wird gezeigt, dass das Gefühl der Einsamkeit auch abhängig von der Entfernung ist, in der ein guter Freund lebt, dessen Fehlen verursacht Einsamkeit! Diese nimmt zu, je geringer der Abstand zum vermissten Freund ist.

Schließlich führt Einsamkeit u.a. zu Bluthochdruck, Übergewicht, Diabetes und sogar zu Krebserkrankungen. Das Mortalitätsrisiko (Sterblichkeit) bei Einsamkeit ist größer als bei Rauchern! Ja, Einsamkeit kann als Killer Nummer 1 bezeichnet werden.

Einsamkeit kann auch in einer Paargemeinschaft auftreten, das liegt auf der Hand. In angespannter Beziehungssituation lebende Partner haben mehr Stress, häufiger Bluthochdruck, Depressionen und Schlaganfall. Nach einer Metaanalyse, in der die Ergebnisse von 126 Studien zusammengefasst und insgesamt 72.674 Personen untersucht wurden, fand sich ein negativer Einfluss auf Krebserkrankungen, Infektionskrankheiten und Immunabwehr. Andererseits kann eine angespannte Partnersituation sogar zu einer Verminderung von Gesundheitsrisiken beitragen. So sollen Partner von Diabetikern selbst ein geringeres Risiko haben, an Diabetes zu erkranken, als in Partnerschaften ohne Diabetes.

Nach Trennung von Paaren nimmt nach einer aktuellen Studie die Mortalität bei Frauen um 26%, bei Männern gar um 46% zu, die Trennung ist demzufolge keine Option.

Doch bei Einsamkeit was tun? Ratschläge wie “geh mal raus, z.B. zu Vereinen, nimm Angebote der kirchlichen Gemeinschaften wahr“, etc. greifen oft zu kurz.

Nach Spitzer ist es notwendig, mit fachkundiger Hilfe die Einstellung zur Umwelt zu ändern. Wer misstrauisch ist und eher negativ über seine Umwelt denkt, bekommt kaum Freunde, wer nur an seinen Eigennutz denkt auch nicht. Egoismus und Habgier machen einsam, für andere da sein ist hingegen hilfreich, auch für den Einzelnen; ebenso gemeinschaftliche Aktivitäten, Chor, Wandern im Grünen, gemeinsames „Singen und Spielen“.

Soweit ganz kurz die auf den ersten Blick provokanten erscheinenden Thesen von Spitzer. Die statistischen Daten sind plausibel, ohne Kenntnis der Primärliteratur aber nicht nachprüfbar. Die meisten zitierten Studien stammen aus den USA, die Probanden waren häufig junge Studenten. Man fragt sich: kann das auch auf unsere Situation in Mitteleuropa übertragen werden? Ist bei Einsamkeit ein Therapeut unentbehrlich?

Wenn es sich bei Einsamkeit wirklich um eine Krankheit handelt, wünscht man sich weitere Hinweise vor allem auf eine Therapie.

Bereits 1980 wurden im Sammelband Einsamkeit (Hrsg. H.J. Schultz) von verschiedenen Experten fast die gleichen Ursachen wie jetzt bei Spitzer aufgezählt und auch viele „Behandlungsmöglichkeiten“ angegeben. Demnach ein hochaktuelles und in seiner Bedeutung zunehmendes Thema!!

Das Buch ist spannend und flüssig geschrieben, gut verständlich und anregend, die Lektüre ist sehr zu empfehlen.

Prof. Dr. med. K. G. Pistor

Frauenkirchentag Nord – 29.09.2018 Ort: Duisburg, Salvatorkirche 10.00 – 17.00 Uhr

Der Frauenkirchtag Nord findet i Zentrum von Duisburg in und um die Salvatorkirche statt und wurde von Frauen der Ev. Frauenhilfe im Rheinland und von Frauen aus mehreren Kirchenkreisen vorbereitet.

Zu Beginn feiern wir einen Gottesdienst mit Tina Willms und dem evangelischen Frauenchor „Catchy Tunes“. Anschließend laden verschiedene Workshops zum Thema „Grenzgängerinnen“ zu Gesprächen, Begegnungen und Austausch ein:
Lachyoga, Malen, Singen oder Straßenexerzitien. Die Angebote finden vormittags und nachmittags statt. Dr. Kristin Kunze als Clownin Sophia Altklug und der Frauenchor „Catchy Tunes“ lassen den Tag ausklingen.

Teilnahme-Beitrag: Vorkasse 15€ | Tageskasse 20€
Anmeldung:
Frauenkirchentag-Nord@frauenhilfe-rheinland.de
Frauenreferat Kirchenkreis Krefeld-Viersen, Tel: 02151-9340971
Eine Anmeldung ist dringend erwünscht!

Nachmittagstreffen: **vierzehntägig donnerstags, 15.00 -17.00 Uhr im Gemeindehaus**

7./21. Juni 2018
5./19. Juli 2018
2./16./ 30. August 2018

Abend-Frauentreff: **Am Mittwoch, den 6. Juni 2018,** bietet das Team vom Abendfrauentreff gemeinsam mit dem Männerkreis unserer Kirchengemeinde im Amaliencafé einen **Filmabend, Beginn um 19.30 Uhr**, **an.** Nähere Informationen entnehmen Sie bitte demnächst den Schaukästen.

Neue Konfirmanden

Erste Konfirmation unserer Konfi-kids

Foto: epd bild/Oettel

Am 17. Juni 2018 starten wir mit der neuen Konfirmandengruppe, die im Mai 2019 konfirmiert werden soll. An diesem Tag beginnen wir um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche, zu dem alle Eltern und Jugendlichen eingeladen sind. Im Anschluss daran findet im Gemeindehaus die Anmeldung statt. Hier werden auch alle wichtigen Informationen für den weiteren Unterricht zu erfahren sein. Zu diesem Termin wird auch noch schriftlich eingeladen. Schon vor den Sommerferien können dann alle Konfirmanden den sonntäglichen Gottesdienst und die Gemeindeveranstaltungen besuchen. Nachdem das Katechumenenjahr schon in der dritten Klasse der Grundschulen stattgefunden hat, folgt nun eine intensive Vorbereitungszeit.
Nach den Sommerferien beginnen wir mit einer Wochenendfreizeit vom 7. – 9. September 2018 am Wolfsberg bei Kranenburg/Nütterden. Danach treffen wir uns wöchentlich zum Unterricht in den Gemeindehäusern. Voranmelden kann man sich auch schon den 23. März 2019. An diesem Samstag planen wir einen Projekttag in einem auswärtigen Gemeindezentrum, um den Vorstellungsgottesdienst am 24. März 2019 vorzubereiten. Die Konfirmationen finden dann voraussichtlich am 5., 12. und 19. Mai 2019 statt.

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

17. Juni, 10 Uhr, Gottesdienst mit anschließender Anmeldung der neuen Konfirmanden.

Konfirmation 2018

Konfirmation 15. April 2018

Konfirmation 22. April 2018

Konfirmation 29. April 2018

Fotos: J. Malmström

Am Sonntag, den 15. April 2018 wurden konfirmiert:

Nils Bonten,
Ephraim Erbe,
Christian Frymark,
Juma Heinen,
Laura Patricia Hofer,
Jan-Niklas Homölle,
Jenna Meyer,
Johanna Pancur,
Lisa-Marie Paszehr,
Lukas Willy Paszehr,
Ron Pauli,
Leonie Schmitz,
Carolina Schwarz,
Leon Siewert,
Luca Verfürth,
Tim Zeitel,
Melissa Zupancic

Am Sonntag, den 22. April 2018 wurden konfirmiert:

Mariella Bundt,
Melissa-Marie Hennig,
Paula Anna Lindbüchl,
Serena-Maximillia Milinski,
Hannah Moczynski,
Francise Pastoors,
Pascal Schramm,
Emmely Anna Schreiber,
Lea Spliethoff,
Maja Spliethoff,
Tabea Johanna Theußen,
Finn Völker

Am Sonntag, den 29. April 2018 wurden konfirmiert:

Alexander Böttcher,
Maximilian Böttcher,
Levi Tumaini Depuhl,
Justin Gietmann,
Fabienne Görtz,
Florian Hoffmann,
Selina Koch,
Julian Küppers,
Timo Laurin Preßmann,
Jannis Reitz,
Leonie Reitz,
Mia Weigt

Konfirmationsjubiläen

Konfirmationsjubiläen in unserer Gemeinde

Am **25. März 2018** feierten in unserer Gemeinde 33 Jubilare das Fest der Konfirmation, das sie vor 50 Jahren (Goldkonfirmation), 60 Jahren (Diamantkonfirmation) oder 70 Jahren (Eiserne Konfirmation) begangen hatten. Den Auftakt bildete ein gemeinsames Foto vor dem Gemeindehaus. Anschließend zogen die Jubilare in die Kirche ein. Nach dem Gottesdienst, der von Herrn Pfarrer Dr. Becks und Frau Pfarrerin Becks gemeinsam abgehalten wurde, trafen sich noch der größte Teil der Jubilare mit ihren Familien im Gemeindehaus zu einem gemeinsamen Mittagessen. Erinnerungen wurden ausgetauscht und alle ließen diesen gelungenen und hoffentlich unvergessenen Tag in gemütlicher Runde ausklingen.

für die Redaktion: Stefanie Paul

Foto: Armin Fischer

Goldkonfirmation

Annegret Banemann
Marianne Burs
Renate Doormann
Käte-Liese Ingenkamp
Dr. Udo Kosmac
Klaus-Jürgen Lauff
Doris Maxsein
Brigitte Villings
Lothar Bode
Brunhilde Dicks
Mona Helbig
Elke Klöttgen
Richard Kühling
Brigitte Maiboom
Doris Pohle
Kurt Wagner

Diamantkonfirmation

Elke Baumann
Friedhelm Berkels
Ursula Bruckmann
Kurt-Heinz Domke
Manfred Hornbach
Doris Jordan
Inge Puff

Eiserne Konfirmation

Ursula Dreyer
Horst Euler
Karl Maliska
Gisela May-Thiesies
Erika Nähse
Erich Zabel

4Farben-Land

Nach Ostern ging es bunt zu im Gemeindehaus und in der Kirche: 30 Kinder sangen, probten und bastelten, um schließlich am Sonntag, den 8. April 2018, das „Vier-Farben-Land“ aufzuführen.

Worum geht es im Vierfarbenland? Die zentrale Botschaft: Sei offen und tolerant – dann wird dein Leben bunter! Anfangs ist das Land streng unterteilt in vier verschiedene Teile, in denen es jeweils nur eine Farbe gibt: Rot, Gelb, Blau oder Grün. Hier kennt jeder Mensch nur seine eigene Farbe und ignoriert alle anderen. Doch schließlich gelingt es den Kindern, die Grenzen zu überwinden. Sie leben den Erwachsenen vor, wie viel bunter und reicher die Welt ist, wenn man offen auf andere zugeht.

Basteln der Requisiten

Das Musical von Tobias Rienth basiert auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Gina Ruck-Pauquèt und gehört zu den meistaufgeführten deutschsprachigen Musicals für Kinder und Familien.

Wie kam das Vierfarbenland nach Alpen? Zur Geburt unseres ersten Kindes (Ende 2004) hatten wir eine CD von dem Musical geschenkt bekommen – und seitdem immer mal wieder gedacht: „Wenn unsere Kinder alt genug sind, dann führen wir das auf!“ Im Herbst letzten Jahres dann konkretisierte sich unsere Idee allmählich. Wir suchten und fanden mit Ole Hebisch, Jacqueline Eloo-Witt, Dagmar Steinbring und Barbara Noy großartige Mitstreiter, mit denen zusammen wir mit viel Spaß an die Planung und Realisierung unserer Idee gingen.

Konzentration bei der Chorprobe

Am Dienstag nach Ostern dann ging es los: An vier Vormittagen verwandelten wir das Gemeindehaus und bald auch die Kirche in eine Welt aus Rot, Gelb, Blau und Grün – zusammen mit 30 tollen, mutigen und begeisterungsfähigen Kindern: Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren, Kinder aus dem Kindergarten, aus der Grundschule und von weiterführenden Schulen, fast alle ohne jede Chor- oder Bühnenerfahrung.

Jeder Tag begann – natürlich – mit Singen in großer Runde. Ein vierfarbiger „Stundenplan“ mit sprechenden

Gestalten des Bühnenbildes

lebendige

Symbolen gab dann Orientierung für die weiteren Aktivitäten: Basteln von Bühnendeko und Requisiten, Solo-Proben für die einzelnen Lieder, Schauspielproben in den einzelnen Farben, Chorproben in der Kirche, Kostümausgabe, Spielen mit einem vierfarbigen Schwungtuch, … Schnell war allen der tägliche Snack besonders wichtig, der halb gesund / halb süß und natürlich auch vierfarbig war: gelbe Bananen und gelbe Schnuller, blaue Weintrauben und blaue Cola-Kracher, grüne Äpfel und grüne Frösche, rote Paprika und rotes Weingummi.

Fotos: Ilka, Jens und Heinz Malmström

Die Aufführung am 08.04.2018

Wir erlebten gemeinsam eine sehr volle und reiche Woche mit vielen schönen Momenten – und natürlich fieberten wir mit einem guten Maß an Aufregung auf den „krönenden Abschluss“ mit der Aufführung vor Eltern, Familie, Freunden und Bekannten hin.
Am Sonntagnachmittag dann war es soweit! Unsere Vierfarbenland-Kinder und auch wir „Teamer“ waren aufgeregt – und voller Vorfreude. Wie würde unser Stück bei allen ankommen? Schon beim Einzug der Kinder über den „Hintereingang“ an der Sakristei war auf der Bühne und im Gemeindeschiff zu spüren, dass hier etwas ganz Besonderes geschah. Die Kinder fanden sehr diszipliniert ihre Plätze und präsentierten sich selbstbewusst in vier Gruppen mit jeweils einfarbigen Outfits. Die fast 200 Besucher der Veranstaltung applaudierten aufmunternd und gerührt - und freuten sich offensichtlich mit den Kindern auf das Musical.

Es folgte eine etwa einstündige Aufführung, in der die Kinder ganz großartig zeigten, was sie sich in der kurzen Zeit angeeignet hatten: Sie sangen ganz selbstverständlich mit einem Mikrofon in der Hand, manchmal nur zu zweit, oft auch mit der ganzen Gruppe, sie spielten kleine Szenen, hörten einander zu und lachten miteinander. Alles klappte wie am Schnürchen! Sogar das große Tauschen von Klamotten und Requisiten gegen Ende des Stückes, bei dem jedes Kind jede Farbe annimmt, gelang auf Anhieb. Am Ende standen dreißig strahlende, glückliche Kinder auf der Bühne, die den anhaltenden Applaus offensichtlich und mit Recht sehr genossen.
Wir sind sehr dankbar für die Zeit, die wir miteinander erleben durften. Und auch für die großzügigen Spenden, die bei der Aufführung gegeben wurden: Nach Deckung aller Kosten konnten wir der Kindernothilfe noch einen ansehnlichen Betrag überweisen.
Das sind Erinnerungen, die bleiben! Danke allen, die dies möglich gemacht und mitgetragen haben!

Ilka und Jens Malmström

Ökumenischer Gottesdienst

„Gott zur Ehre, dem nächsten zur Wehr“

am Sonntag,

12. August 2018

11.00 Uhr

auf dem Hof der Freiwilligen Feuerwehr Alpen
(Willy-Brandt-Platz 1, 46519 Alpen)

Anschließend:
Einladung zu Begegnung und Imbiss

vorbereitet und gestaltet vom Ökumene ausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen und der Kirchengemeinde St. Ulrich

Zukunft braucht Erinnerung

Ökumenische Begegnungsfahrt

am Donnerstag

20. September 2018

Abfahrt	08.00 Uhr ab Adenauerplatz Führung durch die Synagoge und die Gemarker Kirche, Mittagessen anschließender Besuch der Wuppertaler Innenstadt
Rückkehr	ca. 18.00 Uhr in Alpen
Anmeldung	Katholische Kirchengemeinde St. Ulrich Ulrichstr. 14, 02802 – 800 280 0 Evangelische Kirchengemeinde Alpen An der Vorburg 2, 02802 – 4140
Kosten	10€ inkl. Mittagessen

ökumenischer Frauenabend

Am Mittwoch, 26. September 2018, um 19 Uhr ist es wieder soweit: Da treffen sich alle interessierten Frauen, katholisch und evangelisch, diesmal im Evangelischen Gemeindehaus Menzelen-Ost zum ök. Frauenabend.

Amalia von Neuenahr-Alpen / bpk / Bayerische Staatsgemäldesammlungen

2003 war der erste Abend dieser Art, da ging es um die biblische Purpurkrämerin Lydia. Und seitdem gibt es einmal im Jahr diesen ök. Frauenabend mit einer biblischen oder kirchlichen Frau als Thema. Nach einem Anspiel, das uns die Frau näherbringt, kommen wir bei einem leckeren Buffet miteinander ins Gespräch. Und wer will, kann noch bei einem kleinen Workshop eine Kreativphase einlegen und etwas Selbstgemachtes als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Stets ein sehr geselliger, interessanter und gut besuchter Abend. Dieses Mal nun lädt uns Amalie von Neuenahr-Alpen zum näheren Kennenlernen ein. Ein herzliches Willkommen darum an alle Frauen, die etwas über die ehemalige Herrin von Alpen erfahren wollen.

Heike Becks

Kirche mit Kindern

Herzliche Einladung zur „Kirche mit Kindern“, am **Samstag, den 23.06.2018, um 17.00 Uhr in der ev. Kirche Alpen**. Zu diesem Gottesdienst für Kinder von 0 – 8 Jahren und ihre Familien geht es dieses Mal um den „Sturm auf dem See“.

MONATSSPRUCH
JUNI 2018

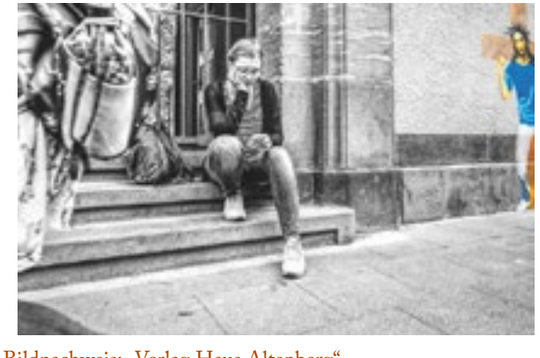
Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

HEBRÄER 13,2

Jugendkreuzweg 2018

#beimir – Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2018 an jenem Freitag, den 16. März, ein evangelischer Jugend-Kreuzweg!

42 Teilnehmer und Teilnehmerinnen fanden sich um 18.00 Uhr vor dem Marienstift Alpen ein, um über das Treppenhaus nach oben in die Kapelle zu gelangen. Dort feierten wir bei brennenden Kerzen die Eröffnung und sangen das Lied „Kennst du das Lied? Man singt es seit langer Zeit, singt es von Liebe, Freud und Leid und von Ewigkeit…“. Und dann sahen wir Bilder und hörten Texte zur ersten Station: **jesus wird zum tode verurteilt**. In der Mitte der Station sagen wir gemeinsam den Liedruf „Du bist bei mir, bist im Lachen, Leiden. Und ich bin bei dir bleiben.“ Ein Gebet schloss die Station ab. Eigentlich wollten wir dann aufbrechen nach draußen, um an verschiedenen Stellen in Alpen und der näheren Umgebung die weiteren Stationen des Kreuzweges Jesu zu bedenken. Aber das Wetter machte unser Vorhaben zunichte. Es blies uns schon beim Anschneiden kommen ein eiskalter Wind um die Nase, so dass wir schon nach kurzer Zeit Eiseskälte verspürten.



Bildnachweis: „Verlag Haus Altenberg“

So begingen wir auch die weiteren Stationen in der Kapelle. Station 2: **jesus wird verspottet**, Station 3: **jesus nimmt sein kreuz auf sich**, Station 4: **simon hilft jesus sein kreuz zu tragen**, Station 5: **jesus begegnet den klagefrauen** und Station 6: **jesus stirbt am kreuz**. Danach brachen wir auf, um über die Burgstraße auf dem direkten Weg zur ev. Kirche zu gelangen. Dabei sprühten die Jugendlichen, mit Sprühkreide und Schablonen bestückt, auf dem Weg zum Ziel, Bilder vom diesjährigen Kreuzweg der Jugend. Der Innenraum unserer Kirche wurde von Strahlern rot ausgeleuchtet, was sehr beeindruckend war. Als alle Platz genommen hatten, begannen wir mit der letzten 7. Station: **jesus wird vom kreuz genommen und in den scho ner mutter gelegt.** Das Schlussgebet, weitere Lieder vom Liedblatt („Man sagt er war ein Gammler. Er zog durch das ganze Land…“ und „Ich möcht`, dass einer mit mir geht…“), Gebete und der gemeinsam gesprochene Segen beschlossen den Kreuzweg.

Danach fanden sich alle noch im ev. Jugendheim Alpen ein, bei leckerem Stangenbrot mit verschiedensten Aufstrichen und Obstsäften. Lange saßen wir noch gemeinsam bei guten Gesprächen zusammen, bevor alle, nach und nach, aufbrachen.

Sehr bedauerlich, dass die gute Tradition den Kreuzweg der Jugend ökumenisch zu begehen, in diesem Jahr nicht stattfand, da die Gruppen der Jugend von St. Ulrich und die Alpener Pfadfinder nicht dabei waren.

Trotzdem besonders Frau Pastoralreferentin van Meegeren und allen aktiven Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die mitgestaltet haben, ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.

Diakon Thomas Haß

Kinder und Jugend

Sonntagsschule

Kindergottesdienst

Kirche mit Kindern

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Vor noch nicht allzu langer Zeit las ich im Ev. Gemeindeblatt meiner Heimatstadt Stuttgart über einen Kindergottesdienstmitarbeiter, der schon über 50 Jahre im Kindergottesdienst in der Landeskirche Württemberg tätig ist. Zuerst als Teilnehmer im Kindesalter, dann als Ehrenamtlicher nach der Konfirmation, und später als hauptamtlicher Mitarbeiter bis heute. Als ich nun über den Inhalt und die Gestaltung der Kindergottesdienstseite für diese Sommerausgabe unseres WIR nachdachte, sann ich über meine eigene, bis heute erlebte Kindergottesdienstzeit nach. Sie begann 1965 mit der Einschulung bis 1972 zur Konfirmation. Zu Anfang hieß es noch Sonntagsschule, später Kindergottesdienst, der jeden Sonntag und an jedem ev. Feiertag nach dem Hauptgottesdienst um 10.30 Uhr stattfand. Bis zu 100 Kinder besuchten den Kindergottesdienst damals. Vor den großen Ferien kamen weniger, aber im Herbst so viele, dass die 4 Gruppen nach dem gemeinsamen liturgischen Teil aus allen Nähten platzten. Nach meiner Konfirmation wurde ich vom Pfarrerehepaar in den Kindergottesdiensthelferkreis meiner Heimatgemeinde Lutherhaus in Stuttgart-Ost eingeladen. Einmal die Woche saßen wir zusammen, um vorzubereiten: Gemeinsam lasen wir die biblische Geschichte, tauschten uns darüber aus, überlegten Methoden der Vertiefung für die Kinder. Dazu kamen Helferschulungen, Ausflüge, Krippenspiele, um nur einiges zu nennen.

Ab 1976 in meiner Ausbildung zum Heimerzieher und danach im Gruppendienst Haus Kranich im Neukirchner Kinderdorf des Erziehungsvereins N-V fand der Kindergottesdienst in anderer Form, als Katechese und Andacht, im Gruppenalltag statt. Mit Dienstbeginn in unserer Ev. Kirchengemeinde Alpen 1989 stieg ich wieder in die mir vertraute Kindergottesdienstarbeit ein. Viele Kinder sind wieder dazugekommen, haben seitdem den Kindergottesdienst besucht, und nicht wenige sind anschließend als ehrenamtlich Mitarbeitende in unserer Gemeinde tätig geworden.

Um zum Schluss zu kommen: Ich durfte bis heute, mit 13 Jahren „Unterbrechung“, 40 Jahre Kindergottesdienst oder Kirche mit Kindern, wie wir heute im Rheinischen Verband für Kindergottesdienst sagen, erleben und mitgestalten.

Mein besonderer Dank gilt allen denen, die über die vielen Jahre hinweg, Sonntag für Sonntag, im Kindergottesdienst und für die Kinder da waren.

Diakon Thomas Haß

Evangelisches Jugendheim Alpen

Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit

Montag	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren
Dienstag	16.30 Uhr - 18.00 Uhr	offene Sportgruppe für 8 bis 15-Jährige
	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren
	19.00 Uhr - 20.00 Uhr	Vorbereitungskreis Kindergottesdienst
Donnerstag	15.30 Uhr - 17.00 Uhr	offener Kindertreff für 6 bis 11-Jährige
	17.00 Uhr - 19.00 Uhr	Teenietreff ab 12 Jahren
	20.30.Uhr - 22.00 Uhr	offene Sportgruppe für 14 bis 27-Jährige
Freitag	14.30 Uhr - 16.30 Uhr	Kindercafé Gummibärchen für 6 bis 12-Jährige
	14.30 Uhr - 16.30 Uhr	1 x monatlich Kinderkino ab 6 Jahren
	15.30 Uhr - 17.30 Uhr	1 x monatlich Kinderdisco für 6 bis 12-Jährige
	16.30 Uhr - 22.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 13 bis 17-Jährige
	19.30 Uhr - 22.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 18 bis 25-Jährige
	17.00 Uhr - 22.00 Uhr	Treff für ehrenamtlich Mitarbeitende
	19.00 Uhr - 22.00 Uhr	Jugenddisco (nach Wunsch und Nachfrage)
	17.00 Uhr - 22.00 Uhr	Ausflüge im Rahmen des Jugendcafés
	21.00 Uhr - 09.00 Uhr	1 x im Monat Spielenacht (siehe auch Aushang)
	22.30 Uhr - 01.00 Uhr	1 x im Monat Sportnacht (siehe auch Aushang)
Sonntag	10.00 Uhr - 11.00 Uhr	Kindergottesdienst für 4 bis 12-Jährige
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren (14-tägig)

Auskunft und Anmeldung bei Diakon Thomas Haß
Evangelisches Jugendbüro Bruckstr. 7, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 75 01 oder 0157 85643217
Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 15 09

Spielkreise in unserer Gemeinde in Kooperation mit dem Familienzentrum

Montag	**9.30 Uhr - 11.45 Uhr**	**Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen**
Dienstag	**9.30 Uhr - 11.45 Uhr**	**Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen**
Donnerstag	**9.30 Uhr - 11.45 Uhr**	**Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen**

Auskunft und Anmeldung
bei Frau Erika Haß
Telefon: 0 28 02 / 75 01

Kinder und Jugend

Kindergottesdienst

Sorgt für Ohrwürmer bei euren Kindern!

Wenn ihr das nicht tut, machen das andere.“

Dies ist ein Zitat von Johannes Matthias Roth, der evangelischer Pfarrer und Liedermacher ist. Über 200 neue geistliche Lieder und Balladen hat er gedichtet und komponiert. Gemeindlich und überregional gestaltet er Kinder- und Familien-Mitmachgottesdienste, in denen Musik, Bewegung und die aktive Teilnahme im Mittelpunkt stehen. Besonders liegt ihm bei seinen Musikprojekten der ökumenische Akzent am Herzen, was sich auch in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Trägern und Konfessionen ausdrückt.
Auf einem Kindergottesdiensthelfertag unserer Rheinischen Landeskirche machten wir Kindergottesdienst-Mitarbeitenden aus Alpen seine Bekanntschaft in einer Arbeitsgruppe zum Thema Musik im Kindergottesdienst. Die Lieder, die er mit uns einübte, waren so eingängig, dass die Melodie, der Sound, noch im Ohr nachklang und nicht verklang. Eben Ohrwürmer, die lange noch im Gehör und im Klanggedächtnis verblieben. Bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung gab er uns den Merksatz mit auf den Heimweg in unsere Gemeinden:
„Sorgt für Ohrwürmer bei euren Kindern!
Wenn ihr das nicht tut, machen das andere.“

Grafik: Plaßmann

Ihr sollt ein Segen sein
Ihr sollt ein Segen sein: (4x)
Für die Welt, für die Völker, für die Menschen,
für die Tiere, die Blumen und alles, was lebt,
ihr seid füreinander da, um zu leben,
den Segen weiterzugeben.

Verfasser und Komponist Johannes Matthias Roth

Liebe Eltern, liebe Kinder

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst unserer Ev. Gemeinde.
Und zwar **sonntags von 10.00 bis 11.00 Uhr** (außer in den Ferien) ins ev. Gemeindehaus An der Vorburg 3.
Zeitgleich zum Gottesdienst in der Kirche.
Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren.

Wir feiern Kindergottesdienst mit der gesungenen Fürbitte:
„Gib uns Ohren, die hören, und Augen, die sehn, und ein weites Herz, andre zu verstehn. Herr, gib uns Mut unsre Wege zu gehn.“ (Bewegungslied und Ohrwurm-verdächtig)
Im Monat April/Mai haben wir Segensgeschichten aus der Bibel erzählt, und die Kinder wurden angeregt, die gehörten Geschichten mittels des Erzähl-Sandsacks und Spielfiguren nachzuerzählen und nachzuspielen.

Geschichten im Juni/Juli

„Gottes Geist bewegt Menschen“(Pfingsten) und
„Licht in dunkler Nacht“(Johannistag)

So, den 03.06.:	Gottes Geist überwindet Lähmung
So, den 10.06.:	Gottes Geist verändert Menschen
So, den 17.06.:	Gottes Geist überwindet Grenzen
Sa, den 23.06.:	**Kinderbibeltag (10.00 bis 14.00 Uhr)**
So, den 24.06.:	Gottes Geist öffnet Türen
So, den 01.07.:	Unser Leben im Licht Gottes
So, den 08.07.:	Familiengottesdienst / Kirche mit Kindern
So, den 02.09.:	Erster Kindergottesdienst nach den Sommerferien

Zum **Kinderbibeltag** im ev. Gemeindehaus in Alpen werden wir noch gesondert einladen. Bei Redaktionsschluss stand das Thema noch nicht fest.
Trotzdem könnt ihr oder eure Eltern jetzt schon euch dafür anmelden:
Kontakt: 0157 85643217

Diakon Thomas Haß

Kinder und Jugend

Besondere Veranstaltungen im ev. Jugendheim Alpen

15.	**Juni**	**offene Spielplatzaktion auf dem Schulhof in Alpen**
15.-17.	Juni	Start UP Wochenende für Ehrenamtliche auf Haus Wolfsberg
20.	**Juni**	Aktionstag in **Kooperation mit der Grundschule Veen**
22.	Juni	offene Spielplatzaktion auf dem Schulhof in Alpen
23.	**Juni**	**Kinderbibeltag** in Alpen (10.00 bis 15.00 Uhr)
27.	Juni	offene Spielplatzaktion auf dem Schulhof in Veen
29.	**Juni**	**offene Spielplatzaktion auf dem Schulhof in Alpen**
29./30.	Juni	offene Spielenacht
04.	**Juli**	**offene Spielplatzaktion auf dem Schulhof in Veen**
06.	Juli	offene Spielplatzaktion auf dem Schulhof in Alpen
08.	**Juli**	**Familiengottesdienst des Kigo / Kirche mit Kindern**
09.	Juli	Grillfete im Jugendcafé Alpen (ab 18.00h)
11.	**Juli**	**offene Spielplatzaktion auf dem Schulhof in Veen**
13.	Juli	Eröffnung der Ferienspiele Alpen auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule, Zum Wald 11, Alpen

Ferien ohne Koffer

13.	Juli	offene **Sportnacht Fußball** in Alpen
16.	Juli	**Fahrt** zur **Cockpit-Arena** nach Bocholt
17.	Juli	Sommer-**Grillfest**
18.	Juli	Fahrt nach Dinslaken zum **Pasta- Bowling**
19.	Juli	großes **Tischtennisturnier** im ev. Jugendheim
20.	Juli	**Fahrt** zum **Moonlight Minigolf** nach Duisburg
23.	Juli	**Kino und Shoppingtour** zum CentrO Oberhausen
25.	Juli	**Ausflug** zum **Fußballgolf** nach Elsdorf
26.	Juli	**New Games** auf der grünen Wiese
27./28.	Juli	offene **Spielenacht** im ev. Jugendheim
30.	Juli	**Sommernachts-Kino** im ev. Jugendheim
31.	Juli	**Fahrt** zum **Squash-Center** nach Wesel-Obrighoven
01./02.	Aug	**Zelten** unterm Sternenhimmel

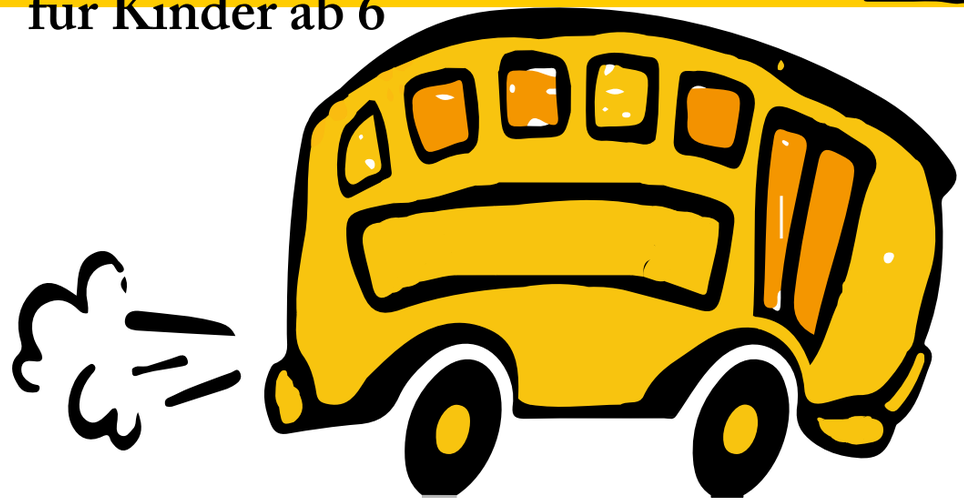
Weitere Informationen unter 0157 85643217
Übrigens: Anmeldungen dafür werden jetzt schon gerne angenommen

06.08. bis 28.08. **Ev. Jugendheim macht Ferien!**
ab 30. August **sind wir wieder für euch da**
beginnend mit dem offenen Kindertreff/Teenietreff ab 15.30 Uhr

Die Mitarbeitenden des ev. Jugendheimes und Jugendcafés Alpen wünschen euch sonnige Ferien!

jetzt schon vormerken:
In den Herbstferien vom 12. bis 21.10. halten wir in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Wesel ein attraktives Ferienprogramm für euch bereit.

Spielen mit dem Spielmobil für Kinder ab 6



auf dem Schulhof der Grundschule, Zum Wald 16, Alpen

auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule, Kirchstraße 16 in Alpen-Veen

TERMINE 2018:
mittwochs und freitags von 15.00-17.00 Uhr
in der GGS in Alpen
15. Juni 22. Juni
29. Juni 06. Juli
13. Juli

an der GGS Veen
20. Juni (10.00-14.00 Uhr)
27. Juni 04. Juli
11. Juli

Veranstalter: Ev. Jugendheim Alpen,
An der Vorburg 3, 46519 Alpen,
Telefon: 02802/7501 oder 0157 / 85643217

Die Spielplatzaktionen werden gefördert durch den Kreis Wesel

Café Gummibärchen

Evangelisches Jugendheim Alpen

für Kinder von 6-12 Jahren
jeden Freitag von 14.30 - 16.30 Uhr

08. Juni	Café Gummibärchen geschlossen!
15. Juni	Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00 bis 17.00 Uhr) *
22. Juni	Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00 bis 17.00 Uhr) *
29. Juni	Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00 bis 17.00 Uhr) *
06. Juli	Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00 bis 17.00 Uhr) *
13. Juli	**Eröffnung der Ferienspiele Alpen (15.00 bis 18.00 Uhr) auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule, Zum Wald 14, Alpen**

21.07. bis 24.08. macht das Café Gummibärchen Sommerferien

- Übrigens unsere Ferienangebote für euch auch in diesem Heft -

31. Aug.	„Herzlich Willkommen im Kindercafé"
07. Sept.	Gesellschaftsspiele
14. Sept.	Kinderdisco (15.30 bis 17.30 Uhr)
21. Sept.	Aktion zum Weltkindertag
28. Sept.	Kinderkino im Café Gummibärchen

**in der Regel auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Alpen*

Jugendclub Menzelen

Ev. Jugendclub Menzelen-Ost

Neue Öffnungszeiten im Ev. Jugendclub Menzelen

Kinder

Montag	15.00 Uhr - 18.30 Uhr	Kinder- und Jugendtreff ab 6Jahren
Dienstag	15.00 Uhr - 18.30 Uhr	Kinder- und Jugendtreff ab 6Jahren
Freitag	15.00 Uhr - 18.30 Uhr	Kinder- und Jugendtreff ab 6Jahren

Jeden Montag und Freitag von 15.00 bis 18.30 Uhr für Kinder ab 6 Jahren

1. Juni
(Jugendclub geschlossen)

Ab dem 4. Juni
Modellieren mit Ton

Am 5.Juni Spielmobil (16.00 bis 18.00 Uhr)
Spielplatz-Aktion auf dem Schulhof der Grundschule Menzelen

Ab dem 11. Juni
Recycling Spielzeug selbstgemacht
Am 12. Juni Spielmobil (siehe oben)

Ab dem 18. Juni
Fruchtspieße und mehr

19. Juni Spielmobil

Ab dem 25. Juni
Modellieren mit Ton

26. Juni Spielmobil

Ab dem 2. Juli
Recycling Spielzeug selbstgemacht

3. Juli Spielmobil

Ab dem 9. Juli
Fruchtspieße und mehr

10. Juli Spielmobil

Ab dem 16. Juli
Sommerferienprogramm im Jugendclub

Sommerferien Programm

16. Juli bis 17. Juli:
Übernachtung im Jugendclub Menzelen. Ein bunter Abend mit Grillen, Hüpfburg, Nachtwanderung…
Beginn am Montag um 18.00 Uhr, Ende Dienstag um 10.00 Uhr.
Schlafsack, Isomatte, bei Bedarf kleine Snacks und Getränke, wetterfeste Kleidung mitbringen, Einverständniserklärung erforderlich

19. Juli:
Erobere die Flagge, strategisches Bewegungsspiel am Oermter Berg
Beginn um 11.00 Uhr, Ende 15.00 Uhr
Tagesverpflegung, wetterfeste Kleidung
Treffpunkt: Parkplatz am Oermter Berg, Niederend 113, 47509 Rheurdt

23. Juli:
Fortsetzung Erobere die Flagge, siehe oben

24. Juli:
Aqua-Tag im Club mit Wasserschlacht, Geschicklichkeitsspielen mit H2O, coolen Drinks, …
Beginn um 12.00 Uhr, Ende um 15.00 Uhr
Bei Bedarf Snacks und Getränke, evtl. wetterfeste Kleidung mitbringen, Badeanzug, Badehose, Handtücher,
Treffpunkt: Jugendclub Menzelen

Grafik: Pfeffer

Anmeldung erforderlich bei A. Friedrich (Jugendleiter)
Beginn der Anmeldungen siehe Alpener Ferienkalender
0162 3223368 oder 02802 809441

Der Jugendclub Menzelen bleibt vom 27.07.18 bis zum 28.08.18 geschlossen.

Eine schöne Ferienzeit wünscht das Mitarbeiterteam

Spielen mit dem Spielmobil

Ev. Jugendclub Menzelen-Ost

immer von 16.00 bis 18.00 Uhr
auf dem Schulhof der
Wilhelm-Koppers-Grundschule.
Alle Kinder ab 6 Jahren sind eingeladen.

Termine:
05. Juni / 12. Juni / 19. Juni / 26. Juni /
03. Juli / 10. Juli

Mit Saft-Bar, Obststand, Kreativangebot
(2 mal Modellieren mit Ton, 2 mal Fruchtspieße und 2 mal Recycling Spielzeug selbstgemacht)

Mit Unterstützung des Kreis Wesel, Fachbereich Jugend

MONATSSPRUCH
JULI 2018

Säet **Gerechtigkeit** und erntet nach dem Maße der **Liebe!** Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

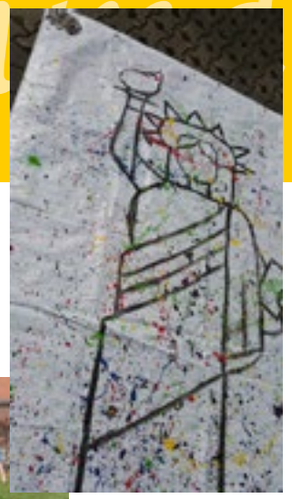
HOS 10,12

New York Tag

New York Tag

Am 21.4.18 fand im Jugendclub in Menzelen ein Tag zum Thema New York statt. Wir als Team haben uns schon vorher viele Gedanken zur Gestaltung gemacht. Es wurden Schablonen fürs Graffiti, Planen fürs Action-Painting und Rezepte für unseren leckeren Nachtisch vorbereitet.

Der Tag startete zunächst ruhig, es wurden alle Sachen bereitgelegt und Zutaten fürs Kochen vorbereitet. Doch als die Kinder kamen, startete es schon mit einem sehr dynamischen Spiel, und anschließend wurden dann die Gruppen eingeteilt. Jedes Kind hatte die Möglichkeit alle Angebote auszutesten. Es wurden also Platten fürs Graffiti grundiert, das Action-Painting startete und die ersten „Sweet Dreams" (siehe Bild) wurden zubereitet. Die Gruppen tauschten dann immer so, dass am Ende alle sowohl einen leckeren Nachtisch als auch ein tolles Graffiti-Bild mitnehmen konnten. Die Ergebnisse des Action-Paintings konnten anschließend im Jugendclub als Deko verwendet werden. Dieses straffe Programm erforderte von uns als Team eine Menge Konzentration und Durchhaltevermögen, da kaum Zeit für eine Pause war. Trotzdem war alles in allem ein sehr erfolgreicher Tag auch für uns als Team.



Jana Angenendt

Anmerkung: den Bericht hat die Teamerin an ihrem 17. Geburtstag (26.April) geschrieben. Sie kommt zum Jugendclub seit ihrem 6. Lebensjahr und ist seit mehreren Jahren sehr engagiert im Mitarbeiterteam tätig.

Gruppenleiterschulung auf Baltrum

Ev. Jugendclub Menzelen-Ost

Gruppenleiterschulung, was ist das und was macht man da?

Also ich dachte, dass es so ein kleiner „Lernurlaub" ist, man lernt 2-3 Stunden am Tag und den Rest der Zeit können wir chillen und Spaß haben. Dem ist nicht so, wir hatten sehr viel Spaß, dies ist unumstritten, aber wir haben fast jede freie Minute damit verbracht, neue Dinge zu lernen. Zum Beispiel, wie wir ein tolles Programm auf die Beine stellen können oder wie wir uns in schwierigen Situationen zu verhalten haben.

Wir haben uns um 7.00 Uhr am Freitag, den 23.3., in Kamp-Lintfort getroffen und sind mit dem Bus in Richtung Nordsee zur Insel Baltrum gefahren. Dort auf der Insel gibt es das BK-Heim, worin wir den größten Teil unserer Woche verbracht haben. In diesem Heim gab es einige Aufgaben, welche von uns übernommen werden mussten, z. B. wie der Küchen-Dienst, da eine Köchin auf Grund einer Krankheit ausfiel. Diese Dienste übten wir vor und nach den Lern-Einheiten aus. Es gab drei Lern-Einheiten pro Tag. Die erste Einheit nach dem Frühstück, diese betrug drei Stunden. Nach dem Mittagessen gab es die zweite Einheit, welche auch drei Stunden betrug. Und die letzte Einheit war eher so ein Rückblick oder ein Abschluss des Tages, höchstens zwei Stunden wurden auch hier noch einmal eingeplant.

Die Einheiten waren immer gut gefüllt, aber wurden meist mit zum Thema passenden Spielen aufgepäppelt, damit wir nicht die Konzentration verlieren. Die Themen waren zum Beispiel Kommunikation, Aufsichtspflicht oder Spielevorbereitung. Es war für mich sehr informativ, und ich konnte so viel mitnehmen, dass mir nach der Schulung der Kopf geraucht hat und ich dies alles erst einmal verarbeiten musste.

Man sagt ja immer „Das Beste kommt zum Schluss", also möchte ich nun unsere tolle Gruppe und unsere tollen Teamer erwähnen, denn ohne sie wäre die Schulung noch lange nicht so witzig und einfach bombenmäßig gut gewesen. Die Gruppe war super, denn wir haben uns auf Anhieb super verstanden und sind sofort als Team zusammengewachsen, wir haben alle Hürden gemeistert und haben noch nie so viel gelacht. Die Teamer Kappi, Ulli und Konrad sind ein eingespieltes Team und haben uns die Welt des Gruppenleiters anvertraut und gezeigt. Auch in diesem Team fehlte leider aus Krankheitsgründen eine Person, aber Kappi, Ulli und Konrad setzten ihre Spontanität ein und beglichen alle Lücken erfolgreich.

Es war eine unglaublich schöne und witzige, aber auch anstrengende Woche, die ich jedem aus der Kinder- und Jugendarbeit wärmstens empfehlen kann. Ich freue mich schon auf den zweiten Teil, welcher im November stattfinden wird und würde die Schulung am liebsten nächstes Jahr noch einmal machen.

Vanessa Hoffmann

Berichte aus der KiTa

Wir sagen "Hallo" und "Tschüss"!

Hallo Claudia Wessels!"

Foto: Claudia Schött

Liebe Gemeindemitglieder!
Seit dem 01.05.2018 bin ich als Erzieherin im Evangelischen Familienzentrum Alpen angestellt. Als „Neue“ möchte ich mich kurz vorstellen:
Mein Name ist Claudia Wessels, ich bin 46 Jahre alt und wohne ich Kamp-Lintfort. Seit 1996 bin ich als Erzieherin tätig. Meine ersten beruflichen Erfahrungen habe ich im damaligen „Evangelischen Kindergarten Im Dahlacker“ gesammelt. Nach einer Weiterbildung zur Heilpädagogin sowie der Erziehung meines Sohnes habe ich zwischenzeitlich in anderen Einrichtungen gearbeitet. Nun kehre ich beruflich in die Evangelische Kirchengemeinde Alpen zurück. Hier habe ich mich immer sehr wohl gefühlt. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, bei der ich viele kleine und große Leute kennen lernen darf.
Liebe Grüße,
Claudia Wessels

Tschüss Nadine Frey!"

Foto: Claudia Schött

Am Freitag, den 20.04.2018 feierten wir den Abschied unserer Mitarbeiterin Nadine Frey. Wir feierten ihren Abschied erst gruppenintern in der Sonnenscheingruppe, dann trafen wir uns mit allen Kindern in der Turnhalle. Neben guten Wünschen gab es für Nadine auch Geschenke. Die Kinder hatten ihr eine Lampe gestaltet, von den Eltern bekam sie von den Kindern gestaltetes Geschirr. Wir hoffen, sie behält die Zeit bei uns in guter Erinnerung!

Wir danken Nadine Frey und wünschen ihr für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg alles erdenklich Gute, viel Erfolg und Gottes Segen!
Claudia Schött

Wir feierten unser Frühlingsfest

Fotos: Dennis Rickert

Hallo Frühling!
Passend zum Frühlingsanfang lud das Evangelische Familienzentrum Alpen alle Familien, die aktuell die KiTa besuchen, und alle, die die KiTa ab dem 01.08.2018 besuchen werden, am 20.03. zum Frühlingsfest ein.
Die leichte Schneedecke am Morgen wollte nicht zum Tag passen, an dem der Frühling begrüßt und innerhalb eines Gottesdienstes Gott für das Neuerwachen der Natur gedankt werden sollte. Umso größer war die Freude, als es aufklarte und die Sonne von einem strahlend blauen Himmel mit allen Besuchern des Festes um die Wette strahlte.
Die damit verbundene großartige Stimmung lud zum Verweilen ein, was die Kinder nutzten, um alle Spielstationen zu erkunden, und die Eltern, um ebenfalls zu spielen, zu klönen und sich am großartigen Buffet, was zusammengestellt wurde aus Spenden der Eltern, zu laben.

Claudia Schött

Berichte aus der KiTa

Unser Maxiprojekt

Im April des vergangenen Jahres stellten wir an die Gelsenwasser-Stiftung gGmbH den Antrag, im Rahmen ihres Bildungsprojektes „von klein auf Bildung“ ein von uns geplantes Projekt zu finanzieren.
Wir freuten uns, dass unserem Antrag stattgegeben wurde und starteten im November 2017 im Maxi-Treff mit unserem Projekt HOCHBEET.
Im Vorfeld hatten wir mit den Kindern im Maxi-Treff über die Ernährungspyramide und explizit über Obst und Gemüse gesprochen, um uns auf diesem Weg der Pflanzenwelt zu nähern.
In unseren wöchentlichen Maxi-Treffs erfuhren die Kinder mehr und mehr über Pflanzen. Wir stellten uns zum Beispiel die Frage, was eine Pflanze zum Wachsen braucht und bereiteten ein Experiment vor:
Eine Kleingruppe von 4 Kindern pflanzte eine Bohne in ERDE, aber ohne Licht und Wasser, eine Kleingruppe von 4 Kindern legte eine Bohne in WASSER, aber ohne Licht und Erde, eine Kleingruppe von 4 Kindern legte eine Bohne ins LICHT, aber ohne Erde und Wasser. Eine andere Kleingruppe von 4 Kindern pflanzte eine Bohne in Erde, goss sie mit Wasser und stellte sie ins Licht.
Wir beobachteten regelmäßig, welche Bohnen keimten und stellten fest, dass eine Pflanze nur dann wächst, wenn sie Erde, Wasser und Licht hat.

Ein weiteres Experiment war, dass die Kinder Bohnen in Pflanztöpfchen mit Erde pflanzten, ihnen Wasser gaben und sie ins Licht stellten. Die Bohnen hatten 14 Tage Zeit zu keimen, dann wurde die Lichtzufuhr eingeschränkt.
Dazu gestalteten die Kinder Schuhkartons, in die wir dann ein Loch schnitten.
Die kleinen Bohnenpflanzen wurden in die Kartons gestellt und die Kinder konnten beobachten, dass die Pflanzen zum Licht wachsen, denn sie kamen irgendwann oben aus dem Loch (der einzigen Lichtquelle) gewachsen.
Spannend war auch unser Experiment zur Kraft des Keims.
Die Maxi-Kinder befüllten einen durchsichtigen Plastikbecher mit flüssigem Gips und legten 4 Bohnen und 2 Erbsen auf und in den Gips. Aufliegende Keime wurden zusätzlich mit flüssigem Gips bedeckt.
Nach ein paar Tagen stellte sich heraus, dass die Keime genug Kraft hatten, den Gips zu sprengen.

Dann begannen wir zu pflanzen:

Fotos: Claudia Schött und Manuela Naat

Wir setzten kleine Samen (Salat) auf Anzuchtschwämmchen.
Diese steckten wir in kleine Plastikbecher und gossen sie mit Wasser auf, bis die Schwämmchen nass waren und zur Hälfte im Wasser standen. Wir stellten die Becher in die Nähe der Heizung, direkt an das Fenster, damit die Samen genug Wärme und Licht zum Keimen und Wachsen bekamen.

Nachdem die Samen gekeimt hatten, konnten wir die Keimlinge umpflanzen!
Dazu steckten wir die Schwämmchen in einen Korb, den wir mit Anzuchtgranulat auffüllten. Anschließend wurden die Körbchen in die Anzuchtschale gestellt und mussten weiterhin regelmäßig gegossen werden.

Als wir dann - endlich - unsere neuen Hochbeete bepflanzten, durften die Maxi-Kinder ihre neuen Gartenschürzen und –handschuhe anziehen!

Zuerst wurde in die Hochbeete Sand eingefüllt, dann wurde mit 2 Säcken Anzuchterde aufgefüllt.
In die Anzuchterde bohrten die Kinder daumendicke Löcher, in die dann Blumenzwiebeln gesteckt wurden.
Anschließend kam noch eine Schicht Blumenerde drüber, bevor die Kästen an ihren neuen Platz gestellt wurden.
Dann wurde alles gegossen und wir hoffen, dass die Blumen wachsen!
Wir danken der Gelsenwasser Stiftung für die finanzielle Unterstützung dieses Projektes.
Die Maxi-Kinder hatten bislang sehr viel Spaß an diesem Projekt und es wird uns noch bis zum Sommer begleiten!

Claudia Schött

Aktionen im Familienzentrum

Schachtraining für Kinder

Das Schachtraining ist ein Angebot der Schachabteilung von Viktoria Alpen. Unter der Leitung des ausgebildeten Schachtrainers Wolfgang Buhren treffen sich Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren. Den Kindern werden die Grundregeln und die Denkweisen des Schachspielens nähergebracht.

Dadurch wird mathematisches Verständnis und Kombinationsdenken gefördert.
Die Gruppe trifft sich **freitags, von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr**
im Evangelischen Gemeindehaus Alpen, An der Vorburg 3. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Baby- und Stilltreff

Unter fachkundiger Betreuung treffen sich Eltern mit ihren Kindern zum gemeinsamen Austausch. Die Stillgruppe ist eine Begegnungsstätte, die es den Eltern ermöglicht, sich zu öffnen, auszutauschen und Erfahrungen zu teilen. Die Eltern und Babys sollen positive Gruppenerlebnisse erfahren, die gruppendynamischen Prozesse werden gesteuert von der Kursleiterin, die über eine sehr gute fachliche Ausbildung im kindbezogenen Bereich verfügt.
Der Kurs trifft sich 14-tägig dienstags von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr im Mehrzweckraum des Evangelischen Familienzentrums Alpen.

Offene Sprechstunde

Monatliche offene Sprechstunde für Erziehungs- und Familienberatung, angeboten von einer Mitarbeiterin (Dipl. Sozialarbeiterin mit Ausbildung in systemischer Familientherapie) der Evangelischen Beratungsstelle Duisburg/Moers zu folgenden Terminen:
14.06., 12.07. und 02.08.2018 jeweils von 14.30 Uhr bis 16.00 im Evangelischen Familienzentrum Alpen. Die (Abriss-)Terminzettel hängen im Familienzentrum aus.

Café Kinderwagen

Kostenlose und unverbindliche Treffen zum gemütlichen Austausch. Café Kinderwagen bietet die Möglichkeit des Wiegens und Messens des Kindes und Informationen rund um Gesundheit, Entwicklung und Ernährung durch fachkompetente Begleitung einer Hebamme.

Café Kinderwagen on tour

Termine für das nächste Treffen
im Evangelischen Familienzentrum Alpen ist: Mittwoch 06.06.2018 von 9.00 bis 11.00 Uhr.
im Katholischen Familienzentrum Alpen sind: Mittwoch, 04.07.2018 von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Blockflötenkurs

Der Kurs richtet sich an Kinder ab dem Vorschulalter. In Kooperation mit der Musiklehrerin Frau Siemens möchten wir die Musikkultur nachhaltig pflegen und die Kinder an alle Bereiche der Musik heranführen.
In diesem Kurs werden die Prinzipien instrumentaler Klangerzeugung verständlich gemacht und erste Schritte in die Notenschrift gewagt. Auf die Lernbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit der Kinder in diesem Alter wird eingegangen.
Bitte melden Sie Ihr Kind/Ihre Kinder bei Interesse direkt bei **Frau Siemens unter der Telefonnummer 0173-5449358 an.**

Mediation

Mediation ist ein geeignetes Verfahren für alle möglichen Arten von Konflikten.
Falls Sie unter einem Konflikt leiden, den Sie mit vertrauten Konzepten nicht lösen können, begleitet Sie der zertifizierte Mediator Herr Ulrich Mülheims dabei, Lösungen zu erarbeiten mit dem Ziel, den Konflikt beizulegen.
In einem Erstgespräch stellt sich Herr Mülheims als Mediator und die Mediation als Verfahren vor. Die Parteien können am Ende entscheiden, ob sie mit Herrn Mülheims den im Ansatz erlebten Weg der Mediation gehen wollen. Das Angebot ist kostenfrei. Haben Sie Konflikte, die Sie gerne klären würden?
Melden Sie sich gerne telefonisch unter 02802 7109 oder persönlich im Familienzentrum bei der Leitung der Einrichtung, Frau Claudia Schött, die dann für Sie und mit Ihnen einen Termin mit dem Mediator Herrn Mülheims vereinbart.

kurz notiert

Kirche mit Kindern

Herzliche Einladung zur „Kirche mit Kindern“, die am **Samstag, den 23.06.2018, um 17.00 Uhr in der ev. Kirche Alpen** stattfindet. Zu diesem Gottesdienst für Kinder von 0 – 8 Jahren und ihre Familien geht es dieses Mal um den „Sturm auf dem See“.

Der nächste Termin ist Samstag, **29. September 2018**. Bitte schon einmal vormerken!

Weseler Dommusik

Sonntag, 17.06.2018, 18.00 Uhr, Willibrordi-Dom zu Wesel
Sommerkonzert I
Orgelkonzert mit Michael Dierks (Stockholm)
Sonntag, 24.06.2018, 18.00 Uhr, Willibrordi-Dom zu Wesel
Sommerkonzert II
Chor- und Orgelkonzert mit der Singgemeinde Oberhausen unter der Leitung von Konrad Paul.
An der Orgel: Ansgar Schlei
Sonntag, 08.07.2018, 18.00 Uhr, Willibrordi-Dom zu Wesel
Chor- und Orchesterkonzert mit Werken von Joseph Haydn. Unter der Leitung von Ansgar Schlei werden Solisten, die Domkantorei Wesel und das Rheinische Oratorienorchester die Sinfonia Concertante op. 84 und die große Mariazeller Messe Hob. XXII: 5 darbieten.
Sonntag, 26.08.2018, 18.00 Uhr, Willibrordi-Dom zu Wesel
Vokal- und Instrumentalkonzert
Geistliche Musik aus Barock und Romantik mit den Vokalsolisten Fulda unter der Leitung von Franz-Peter Huber. An der Orgel: Ansgar Schlei

Das Neue Ev. Forum

bietet Angebote in vielfältiger Weise, z. B. zu Themen wie Demenz, Familienbildung, Pilgern und Meditation. Es bietet interessante Vorträge in vielfältigen Bereichen, die aktuell sind und uns alle betreffen. Den Veranstaltungskalender finden Sie unter folgender Internet-Adresse www.kirche-moers.de/neuesevforum oder ***rufen Sie einfach an unter 02841-100135!***

Gottesdienste & Veranstaltungen

Gottesdienst Alpen	sonntags, 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Kindergottesdienst	sonntags, 10.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)
Gottesdienst Menzelen-Ost **Gottesdienst Alpsray** **Sonntagscafé** **Tempora-Andacht**	**24.06., 29.07. und 26.08.18** **10.06. und 02.09.18** nach den jeweiligen Gottesdiensten pausiert in den Sommerwochen. Wiederbeginn am 3. November
Bibelgespräch	montags, 20.00 Uhr im Amalienzimmer (Termine siehe Schaukasten Kirche)
Kindergottesdienst-Helferkreis **Kirchenchor**	dienstags, 19.00 – 20.00 Uhr im Jugendheim dienstags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Seniorencafé Alpsray **Seniorenfrühstück** **Seniorenkreis**	**12.06., 10.07. und 14.08.18** im Bürgerzentrum Alpsray 3. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr, Gemeindehaus Menzelen-Ost donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Frauenfrühstück	**letzter Dienstag im Monat, 9.30 Uhr,** Gemeindehaus Alpen
Handarbeitskreis	mittwochs, 14.30 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Männertreff	jeden 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus
Frauenhilfe	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Abendfrauentreff	**vierteljährlich in der Regel mittwochs, 19.30 Uhr, im Amaliencafé o. Gemeindehaus (s. Aushang)**
Kleiderstube	Annahme: montags von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr **Ausgabe am 11.06., 09.07. und 10.09.2018** zu den Öffnungszeiten von 14.30 – 16.30 Uhr
Pflege- und Adoptivelterntreff	**letzter Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Alpen**
Flüchtlingscafé	jeden 2. Donnerstag im Monat 16.00 Uhr – 18.00 Uhr, Amaliencafé
Tafel in Alpen	freitags, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus

Redaktionsschluss für die Ausgabe Herbst 2018 ist am 15. August 2018

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Spenden an: Sparkasse am Niederrhein
IBAN: DE04 3545 0000 1102 0001 20

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Alpen
V.i.S.d.P. Dr. Hartmut Becks
Auflage: 2.800 Stück
Layout: Carolin Mahner, www.mahnerzeichensprache.com
Druck: Kirchendruckerei Kleve
Redaktion: Dr. Hartmut Becks
Dr. Joachim Daebel
Thomas Haß
Claus von der Horst
Jens Malmström
Stefanie Paul
Prof. Dr. Klaus G. Pistor

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks An der Vorburg 2, 46519 Alpen		Tel. 02802/41 40
Gemeindebüro: Stefanie Paul und Dagmar Krause An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen	an Werktagen 08.00 Uhr – 12.00 Uhr Mo von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr Di + Do von 13.00 Uhr – 15.00 Uhr	Tel. 02802/41 40 Fax 02802/77 39 alpen@ekir.de
Küster: Manfred Küppers An der Vorburg 1, 46519 Alpen Anja Schlothane		 Tel. 02802/70 08 31 Tel. 0162/8 57 95 04 Tel. 02802/8 00 73 00
Diakon: Thomas Haß Bruckstr. 7, 46519 Alpen		Tel. 02802/75 01
Jugendleiter Menzelen-Ost: Angus Friedrich		Tel. 0162/3 22 33 68
Chorleiter: Lothar Rehfuß		Tel. 02802/51 60
Frauenhilfe Leitung: Uschi Bruckmann,		Tel 02802/23 45
Amalien-Café Burgstr. 42, 46519 Alpen		Tel. 02802/8 08 47 30
Gemeindehäuser: An der Vorburg 3, 46519 Alpen Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost		 Tel. 02802/57 00 Tel. 02802/80 94 42
Ev. Jugendheime: An der Vorburg 3, 46519 Alpen Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost		 Tel. 02802/15 09 Tel. 02802/80 94 41
Kindertagesstätte und Familienzentrum: Im Dahlacker 9, 46519 Alpen Leitung: Claudia Schött		Tel. 02802/71 09 Fax 02802/80 96 37 mail@kita-alpen.de
Verwaltungsamt, Frau Pippert-Lidicky Mühlenstr. 20, 47441 Moers		Tel. 02841/100-232
Diakoniestation Rheinberg Kranken- und Altenpflege Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg		Tel. 02843/46 40
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers Dienststelle Rheinberg Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg		Tel. 02843/90 36 30
Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers Humboldtstr. 64, 47441 Moers (Vinn)		Tel. 02841/9 98 26 00
Drogenhilfe Rheinberger Str. 17, 47441 Moers		Tel. 02841/100 185
Frauenhaus Duisburg		Tel. 0203/370 073
Telefonseelsorge		Tel. 0800/111 0 111 oder Tel. 0800/111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon montags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr		Tel. 0800/111 0 333